

HEINE Skia- | Retinoskop Trainer

BEDIENELEMENTE:

Sphärenskala:

In halben Dioptrien (kleine Striche) abgestufte Skala zum Ablesen der eingestellten Sphäre

Pupillenweite:

Drehrad zum Verstellen der „Pupillenweite“ von 2 bis 8 mm

Ametropiensimulation:

Durch Drehung des verstellbaren Augenhintergrundes kann die Stärke der simulierten Ametropie eingestellt werden

Taboschema (0 – 180°):

zum Ablesen der Astigmatismusachse

Glashalterung:

Halterung zum Einsetzen von Gläsern, insbesondere zur Astigmatismussimulation

Schwerer, stabil stehender Fuß

Kippbare Halterung



EINSATZ:

Zum Erlernen der Skiaskopie anhand einer optisch sehr dem menschlichen Auge ähnelnden Konstruktion. Es besteht die Möglichkeit, sphärische Ametropien einzustellen und astigmatische Fehlsichtigkeit mittels Vorgabe astigmatischer Probiergläser zu simulieren.

GEBRAUCHSANLEITUNG:

1. Sphärische Ametropie einstellen bzw. einstellen lassen, in der Regel ohne das Ergebnis vor der Messung abzulesen.
2. Pupillenöffnung einstellen, zu Beginn auf 8 mm, um einfacher messen zu können.
3. Skiaskop und in der Regel Messglasleiste oder Messgläser zur Hand nehmen.

4. Skiaskopietrainer steht auf dem Tisch. Vor und während der Messung darauf achten, dass der Mess-Strahlengang senkrecht zur Pupillenebene verläuft, um keinen schrägen Einblick und damit einen astigmatischen Fehler zu haben.
5. Nun kann die Skiaskopie entsprechend den Regeln durchgeführt und die Refraktion bestimmt werden. Die ermittelten Werte lassen sich anhand der Einstellungen kontrollieren. Die Astigmatismusachse wird anhand des Tabotschemas abgelesen.
6. Im Falle eines vorgesetzten sphärischen Glases ist zu beachten, dass ein Plusglas den Brennpunkt des Augenmodells näher an dieses heranholt, also das Ergebnis mehr myop bzw. weniger hyperop macht. Genauso produziert ein vorgesetzter Pluszylinderwert ein negatives Ergebnis mit der Minuszylinderachslage in der gleichen Richtung. Daher sollte zur besseren (Selbst-)kontrolle hier mit Pluszylindergläsern als Simulationsgläser gearbeitet werden. Wird ein Minuszylinder als Simulationsglas eingesetzt, ist das Ergebnis wie folgt: Sphäre: hinten eingestellter Wert plus Absolutwert des Minuszylinders, Astigmatismuswert gleich dem eingesteckten, nur als Minuszylinder, Achse senkrecht zum eingesteckten Simulationsglas!

HEINE Optotechnik GmbH & Co. KG

Dornierstr. 6, 82205 Gilching, Germany
www.heine.com



We reserve the right to change specification without notice.

09|24. EN

